e-paper fÃ¼r: 10381717

H 3710

Hofgeismarer Allgemeine

Donnerstag, 28. Juni 2012 · HNA · Nr. 148 · 1,50 Euro

26°
17°

Heiter bis wolkig

Hinter einer Warmfront fließt subtropische Luft zu uns.

HNA.DE

Fotos: Merkel als Playmobilfigur

Bundeskanzlerin Angela Merkel gibt es jetzt als Playmobilfigur. Playmobil hatte sie für Bayerns Ministerpräsidenten Horst Seehofer angefertigt, der die Firma im mittelfränkischen Zirndorf besuchte. Wie sie aussieht, zeigen wir in einer Fotostrecke unter **http://zu.hna.de/merkel-playmobil**

Videos: Kunst auf der documenta 13

In Videos stellen wir Kunstwerke der documenta 13 vor. So wie die zerbrechlichen Glasgebilde im Kloster Breitenau, einer Außenstelle der documenta in Guxhagen. Die Videos finden Sie unter: **http://zu.hna.de/videos-documenta**

Deutschland gegen Italien – wer lacht am Ende?

Diesem Klassiker fiebern selbst die Kleinen entgegen: Deutschland gegen Italien. Heute kämpfen die beiden Fußball-Nationalteams bei der EM um den Einzug ins Finale. Anpfiff in Warschau ist um 20.45 Uhr. Die ARD überträgt die Partie live. Die Neunjährigen Carl Siemon (links) und Giuseppe Nettis aus Kassel werden dann auch die Daumen drücken – jeder für sein Team natürlich. Alle Infos gibt es in der EM-Beilage.

• **Alles zur Partie Portugal gegen Spanien in EM Extra**

Gestern Abend wurde bereits der erste Finalist ermittelt. Das Spiel zwischen Portugal und Spanien war bei Andruck dieser Seite noch nicht beendet. Das Ergebnis und einen Spielbericht lesen Sie im **EM EXTRA**

Foto: Herzog

Nachrichten kompakt

EU-weites Bio-Logo: Schonfrist endet

Die Übergangsfrist ist abgelaufen: Nach zweijähriger Karenzzeit wird zum 1. Juli das Bio-Logo der EU in allen EU-Ländern endgültig Pflicht. Ob Bio-Brot, Bio-Marmelade oder Bio-Gemüsesuppe das Blatt aus zwölf Sternen auf grünem Grund signalisiert dann überall für verpackte Ware verbindliche Mindesstandards. Die anderen Siegel – nationale Embleme oder Logos von Anbauverbänden, die zum Teil strengere Vorgaben machen dürfen bleiben – aber nur zusätzlich. **BLICKPUNKT**

Spanien schlägt vor EU-Gipfel Alarm

Spanien schlägt Alarm und erhofft sich vom heute beginnenden EU-Gipfel einen Befreiungsschlag. Das Land kann seinen Staatshaushalt zu den jetzigen Bedingungen nicht mehr lange finanzieren. Kanzlerin Angela Merkel lehnt eine Haftungsunion weiter ab. **POLITIK**

Ziel: 2016 Haushalt ohne neue Schulden

Der Bund will in vier Jahren erstmals einen Haushalt ohne neue Schulden vorlegen. Das sieht der gestern beschlossene Finanzplan bis 2016 vor. Der Entwurf für den Etat 2013 sieht 19 Milliarden Euro neue Schulden vor. Die Neuverschuldung soll kontinuierlich sinken. **POLITIK**

Magenprobleme: EM ohne Friedrich

Für Hochspringerin Ariane Friedrich wird die Qualifikation für Olympia immer schwieriger. Wegen Magenproblemen musste die 28-Jährige ihren EM-Start absagen. **SPORT**

Jane Birkin sagt Kasseler Konzert ab

Enttäuschung bei den heimischen Musikfans: Sängerin und Schauspielerin Jane Birkin musste ihr Konzert im Kasseler Kulturzelt (27. Juli) wegen einer Herzbeutelentzündung absagen. **KULTUR**

Im siebten Monat zu Abtreibung genötigt

Eine Zwangsabtreibung in China schockiert die Welt: Weil sie schon ein Kind hatte, wurde eine 23-jährige Mutter dazu genötigt, ihr Baby im siebten Monat abtreiben zu lassen. Sie hatte kein Geld, die Strafe für ein zweites Kind zu zahlen. Wie der Fall öffentlich wurde, lesen Sie auf **MENSCHEN**

Ex-Manager schämt sich für Calden

CALDEN. Die Weigerung der Gemeinde Calden, der Bio-Kraft & Wärme Genossenschaft Ehrsten-Meimbressen einen für ihr Nahwärme-Projekt bestimmten Kredit weiterzuleiten, ruft empörte Reaktionen hervor. Uwe Hertel, ehemaliges Vorstandsmitglied von SMA, dem weltweit umsatzstärksten Hersteller von Wechselrichtern für Photovoltaikanlagen in in Niestetal, schreibt in einem offenen Brief an die Gemeindegremien: „Ich schäme mich, in einer solch umweltfeindlichen Gemeinde zu leben."

Für ein Projekt mit solchen Aussichten würde er mit seiner persönlichen Steuerkraft „tausendmal lieber einstehen als für einen Flughafen, der meiner Meinung nach nur in einem wirtschaftlichen Desaster enden kann", so Hertel. (geh) **SEITE 3**

Bouffier entfacht Diskussion um G8 neu

Betroffene Schulen von der neuen Unruhe nicht begeistert

Von Michael Rieß

HOFGEISMAR. Die von Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier angekündigte Wahlfreiheit für die Schulen bezüglich des G8- oder G9-Zweiges stößt bei den betroffenen Schulen nicht auf ungeteilte Zustimmung.

„Das trägt eine Riesenunruhe in die Schulen", sagt der Leiter der Grebensteiner Heinrich-Grupe-Schule, Wolfgang Burghard. Gerade erst sei der G8-Zweig installiert worden, schon werde er von der Landesregierung in Frage gestellt. Man könne G8 gut machen, ist er nach den ersten Erfahrungen überzeugt, aber auch G9. Doch eine ständig neue Diskussion sei hier nicht förderlich. Eine Diskussion, wie sich die HGS entscheiden werde, sei noch nicht im Gange. Das könne auch erst nach den Ferien erfolgen, wenn die Rechtsgrundlagen vorliegen. Burghard: „Vielleicht ist es auch möglich G8 und G9 parallel anzubieten." All das sei aber, wie auch viele andere Detailfragen, noch nicht bekannt.

Auf die offenen Fragen weist auch der stellvertretende Schulleiter der Hofgeismarer Gustav-Heinemann-Schule Wolfgang Häckl hin. Er legt das weitere Vorgehen seiner Schule klar fest: Abstimmung mit dem Schulverbund, Gespräch mit dem Landkreis, der wünscht dass die drei Schulen in Hofgeismar, Grebenstein und Immenhausen im Gleichschritt marschieren, und Gespräche mit den Eltern.

Letzteres wird derzeit in Immenhausen praktiziert und, so der stellvertretende Schulleiter Fredy Zech, er habe den Eindruck, dass der Wunsch nach Wiedereinführung von G 9 stark bei den Eltern verwurzelt sei. Er lässt keinen Zweifel daran, dass der Elternwunsch ein starkes Gewicht habe, fügt aber auch hinzu, dass die Entscheidung letztlich Schule, Kreis und Land zu treffen hätten.

Bis November, so gibt er einen Zeitplan vor, solle der Diskussionsprozess auf jeden Fall abgeschlossen sein. Die Eltern wollen schließlich wissen, woran sie sind. **ZUM TAGE**

ZUM TAGE

Wissen, was man will

Michael Rieß über die neue G8-Diskussion

Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier hat die Diskussion über G8- und G9-Abitur freigegeben. Gleichzeitig hat er die Verantwortung über die Entscheidung von oben nach unten weitergereicht.

Jetzt also sollen die Schulen entscheiden, was für ihre Schüler besser ist. Die Frage, warum dies nicht schon bei der Einführung von G8 so gehandhabt wurde, ist – nach dem Personalwechsel auf dem Stuhl des Ministerpräsidenten und der Kultusministerin – nebensächlich. Und auch die Frage, ob die neuerliche Diskussion etwas mit der Landtagswahl im nächsten Jahr zu tun hat, soll nur erwähnt werden.

Wichtiger für die Eltern sind zwei Fragen: Wo lernen die Kinder mehr und leichter – auf G8 oder G9? Und: Mit welchem G-Zweig und der damit verbundenen Zeitbelastung kommen die Kinder besser zurecht? Eine allgemeingültige Antwort darauf wird es nicht geben. Insofern hat der Gedanke von Grebensteins Schulleiter Wolfgang Burghard seinen Charme, nämlich beide G-Zweige an einer Schule parallel anzubieten.

mrs@hna.de

In Grebenstein wird wieder geblitzt

Radarkontrollen leben in vier Gemeinden auf

GREBENSTEIN. Für Schnellfahrer ist Grebenstein jetzt wieder ein schlechtes, weil teures Pflaster. Wie Bürgermeister Danny Sutor mitteilte, werden künftig wieder Radarkontrollen stattfinden. Und das nicht nur in Grebenstein. Dem Ordnungsbezirk gehören auch die Gemeinden Calden, Oberweser und Espenau an.

Im Jahr 2005 hatte die Stadt regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen eingeführt. Damals war ein Hilfspolizist eingestellt worden. Er geriet aber nach einiger Zeit in die Schlagzeilen. Mehrere Gerichtsverfahren gab es. Vor eineinhalb Jahren trennte sich die Stadt von ihm. Die Suche nach einem neuen Hipo gestaltete sich dann schwieriger als erwartet. Schon kurz nach der Entlassung kündigte Bürgermeister Danny Sutor an, man werde einen neuen Mitarbeiter einstellen. Doch letztlich fand sich kein entsprechender Bewerber. Die Stelle blieb vakant.

Jetzt konnte der Verwaltungschef mitteilen, dass ein Mitarbeiter sämtliche nötigen Prüfungen abgelegt habe. Es werde daher ab sofort wieder Radarmessungen geben.

Trendelburg trat aus

Nicht mehr zum gemeinsamen Ordnungsbezirk gehört die Stadt Trendelburg. Sie hatte sich aus dem Verbund verabschiedet, nachdem der Grebensteiner Hilfspolizist unter anderem als „Blitzbold" für überregionales Aufsehen gesorgt hatte. (mrß)

Weser im Lichterzauber

2000 Besucher erwarten die Veranstalter wieder, wenn am Samstag das größte Höhenfeuerwerk in Nordhessen über der Weser in Bad Karlshafen abgebrannt wird. Das Programm beginnt bereits um 18 Uhr. Es spielt die Kapelle Da Capo Live, das Künstlerduo Wibu & Mesame bietet eine Feuershow, und ab 23 Uhr wird das Feuerwerk abgebrannt. Eintritt: vier Euro.

Foto: nh

4 194875 601502 41426

HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel